

Resolutionsantrag

der Bezirksrätin und der Bezirksräte der Wiener Volkspartei Favoriten – Ing. Thomas Kohl, BV-Stv. Wolfgang Baumann und KO Nadine Koch – gemäß § 24 der Geschäftsordnung, eingebracht bei der Vollversammlung der Bezirksvertretung Favoriten am 24.04.2024 betreffend

Einberufung eines Krisengipfels

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich für die Einberufung eines Krisengipfels in Favoriten aus.

Begründung:

Es vergeht kaum ein Tag, an dem nicht negativ über Favoriten berichtet wird. Massenschlägereien, Diebstähle, Raubüberfälle, Schusswaffen- bzw. Messerattacken und häusliche Gewalt stehen in Favoriten leider auf der Tagesordnung. All diese Gräueltaten gipfelten erst kürzlich im Bekanntwerden einer mutmaßlichen Gruppenvergewaltigung einer 12-Jährigen in Favoriten. Die mutmaßlichen Täter sollen sich noch dazu in einem Jugendzentrum in Favoriten kennengelernt haben. Die Situation in Favoriten ist prekär. Straftaten Minderjähriger nehmen immer mehr zu. Auch in den Schulen Favoritens verschärft sich die Situation dramatisch.

Bürgermeister Michael Ludwig (SPÖ), Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (neos) und Stadtrat Karl Mahrer (ÖVP) waren sich, nach einer Reihe von Messerattacken im Bereich des Reumannplatzes, in einer Pressekonferenz am 28. März einig, dass es ein entschlossenes Handeln im Bereich der Sicherheit und Gewaltprävention zum Wohl aller Wienerinnen und Wiener über Parteigrenzen hinweg braucht und die verschiedenen Stellen in enger Zusammenarbeit agieren müssen. Bürgermeister Michael Ludwig führte indes aus – Zitat: „Wir schauen genau hin, wenn wir den Eindruck haben, dass Maßnahmen notwendig sind und kümmern uns um das respektvolle Miteinander in unserer Stadt.“ Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr machte darauf aufmerksam, dass die Sicherheit „eines der wichtigsten Gebote für alle Wienerinnen und Wiener ist“. Deshalb benötige es neben der verstärkten Polizeipräsenz eine ständige Arbeit durch Prävention und Sicherheitsmaßnahmen. „Ein wichtiges Mittel gegen Kriminalität ist die Bildung und die Jugendarbeit, mit der wir klar einfordern, dass sich alle, die in Wien leben, an gemeinsame Spielregeln halten müssen“, Die Zunahme von Gewaltkriminalität in der Gruppe der 10- bis 14-Jährigen sei besorgniserregend.“

Um die Probleme in Favoriten in den Griff zu bekommen, braucht es einen Schulterschluss zwischen allen möglichen Stellen auf allen Ebenen. Es ist daher dringend notwendig, dass auch die betroffenen Stellen bzw. Bereiche gemeinsam mit der Kommunalpolitik in Favoriten kommunizieren, sich austauschen und ihren Beitrag dazu leisten. Mit einem Krisengipfel könnte man den Startschuss für einen Prozess geben, in dem laufend echte Lageeinschätzungen, Berichte und Erfahrungen aller im Bezirk tätigen Stakeholder zusammengetragen werden, um Problemfelder frühzeitig zu erkennen und treffsicher zielgruppengerechte Präventionsarbeit (zB. in der Jugendarbeit) leisten zu können. Es ist wichtig, dass sich Expertinnen und Experten aus Favoriten damit auseinandersetzen und die Möglichkeit haben auch mitzuarbeiten. Zu diesen Expertinnen und Experten, welche eingeladen werden sollen, wären folgende wünschenswert:

- der Bezirksvorsteher und die Bezirksvorsteher-Stellvertreter
- Vertreterinnen und Vertreter aller im Bezirk tätigen Vereine aus dem Bereich der außerschulischen Jugend- und Parkbetreuung
- Vertreterinnen und Vertreter der im Bezirk tätigen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter
- Vertreterinnen und Vertreter der im Bezirk ansässigen Pflichtschulen (Qualitätsmanagerin, Schulleiter/innen, Schulpsychologen/innen)
- Vertreterinnen und Vertreter der im Bezirk ansässigen Kindergärten (Kindergartenleiter/innen)
- Vertreterinnen und Vertreter aller im Bezirk ansässigen Glaubensgemeinschaften
- Vertreterinnen und Vertreter der im Bezirk ansässigen Sportvereine
- Vertreterinnen und Vertreter der im Bezirk tätigen NGOs, die im Sozial-, Integrations- und Migrationsbereich sind (zB Volkshilfe, Caritas, Hilfswerk, etc.)
- Vertreterinnen und Vertreter des Arbeitsmarktservices
- Vertreterinnen und Vertreter der im Bezirk ansässigen Exekutive
- die Klubobleute aller in der Bezirksvertretung vertretenen Fraktionen

Seitens der Stadt Wien sollten jedenfalls folgende Abteilungen bzw. Unternehmen eingeladen werden:

- MA 10 – Kindergärten
- MA 11 – Kinder- und Jugendhilfe
- MA 13 – Bildung und Jugend
- MA 17 – Integration und Diversität
- MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
- MA 51 – Sport Wien
- Wiener Wohnen bzw. Wohnservice Wien

Viele dieser Herausforderungen wird man nicht von heute auf morgen bewältigen können. Umso wichtiger wird es sein, Auslöser, Gewaltquellen, Hintergründe und Ursachen der überdurchschnittlich hohen Gewaltbereitschaft zu ergründen und zu analysieren, um gemeinsam mit Ausdauer und nachhaltigen Konzepten die dringend erforderlichen Lösungsschritte zu erarbeiten, um dieser steigenden Gewaltbereitschaft präventiv mit allen möglichen Mitteln entgegenzuwirken und das Sicherheitsgefühl wieder stärken zu können.

Um sofortige Annahme des Antrags wird gebeten.



BezR Ing. Thomas Kohl

BV-Stv. Wolfgang Baumann

BezR Nadine Koch